

**Aus dem Gutachten zur Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs müssen Konsequenzen gezogen werden:
Standorte reduzieren, verbleibende besser ausstatten**

Nach Ansicht des Sprechers der FDP im Schulausschuss, Alexander Schmitz, ergeben sich für die vier Krefelder Berufskollegs Konsequenzen aus dem Gutachten zur Schulentwicklung. Danach wiesen die Berufskollegs einerseits "teilweise deutliche räumliche Überhänge" auf, hätten andererseits einen "Investitionsbedarf an Geräten und Maschinen". Was fehle sei eine "Auflistung der notwendigen Investitionen im baulichen Bereich".

"Nur Vera Beckers hat als Ganztagschule ein Raumdefizit. Demnach kommt das Gutachten zu dem Schluss, alle vier Schulen zu erhalten. Das ist für uns nicht zwingend, wenn man bedenkt, dass die Gutachter von sinkenden Schülerzahlen von -8,8% bis 2022/23 ausgehen", erklärt Schmitz. Zugleich sei die Stadt in der Pflicht, eine Bewertung der Gebäudequalität vorzunehmen und darauf basierend den Investitionsbedarf darzustellen. Ebenso weise das Gutachten einen Investitionsbedarf im sächlichen Bereich auf. "Wir müssen uns fragen, welche Berufsausbildungsgänge zukunftsfähig und auf lange Sicht gefragt sind, um danach die Kollegs räumlich und baulich auszurichten bzw. auszustatten."